

Präsentationen der Ideen zur Orangeriezukunft

Lebhaftes Interesse an BUND-Veranstaltungen

Oliver Hajunga . Ende Oktober und Anfang November 2013 stellten der BUND Darmstadt sowie sechs Arbeitsgruppen aus 13 Studierenden des Studiengangs Landschaftsarchitektur der Hochschule Geisenheim University unter Projektleitung von Professorin Grit Hottenträger (Darmstadt) ihre Leitideen zur künftigen Nutzung des Geländes nach Aufgabe der Stadtgärtnerei in der Orangerie öffentlich vor und traten in einen Bürgerdialog ein. Am 23. Oktober wurden Bürgerinnen und Bürger über Möglichkeiten der Neugestaltung des Gärtnereigeländes informiert. Die Studierenden der Hochschule Geisenheim University hatten in ihrer Semesterarbeit auf Anregung des BUND Pläne entwickelt und präsentierten diese nun öffentlich im Orangeriegebäude. Sie zeigen, wie das Orangerie-Gelände neu gestaltet werden könnte. Die Pläne dienten als Orientierung, um ein Gefühl für das Gelände zu bekommen und die Fantasie anzuregen.

Bürgerbeteiligung mit Worldcafé

Am 6. November fand die zweite BUND-Veranstaltung statt, um die Ideen der Bürger einzuholen. Das geschah in der Form eines Worldcafés an vier Tischen mit je einer Frage, zu der die Gedanken abgefragt wurden. Die Fragen lauteten:

- Welche Idee soll auf jeden Fall verwirklicht werden?
- Was darf auf keinen Fall geschehen?
- Für welche Idee würde ich mich engagieren? Welche potenzielle Ansprechpartner kenne ich und kann ich vermitteln?
- Wie finde ich das BUND-Konzept und seine Grundideen?

Nachdem die Bürger ihre Ideen auf kleinen Karten niedergeschrieben hatten, wurden die Anwesenden zu den entsprechenden Tischen gerufen, um mit selbstklebenden Punkten diejenigen Ideen zu markieren, welche sie selbst als besonders wichtig empfanden.

Naturerleben, Bildung und generationenverbindende kreative bürgerschaftliche Nutzung

Viele Bürger äußerten den Wunsch, dass die Stadtgärtnerei erhalten wird. Es wurde deutlich, dass die Orangerie ein Ort des Naturerlebnisses sein soll. Dies artikulierte sich auch in den Wünschen nach Schulgärten, einem Lesegarten, nach nicht zu vielen Sport- und Spielgeräten und Flächen für engagierte Gruppen. Auch der Wunsch, das Gelände als Treffpunkt und Begegnungsstätte mit zu nutzen, wurde erkennbar. Diese Idee wurde direkt artikuliert und spiegelte sich auch in einzelnen Vorschlägen, wie dem Vorschlag eines interkulturellen (mobilen) Gartens wider. Auch die Idee eines Cafés oder Bistros wurde positiv bewertet.

Dies deckte sich mit den unerwünschten Dingen. Die Anwesenden äußerten eine deutliche Ablehnung gegenüber neuen Lärmquellen. Auch Wohnbebauung und Versiegelung wurden wie eine überwiegend kommerzielle Nutzung eindeutig negativ bewertet. Viele Bürger wandten sich gegen Parkplätze vor allem vor dem historischen Gebäude. Die Idee, Parkplätze zu verlagern, soll in Einklang nach dem starken Wunsch, einen Kerweplatz zu erhalten, gebracht werden. Ebenfalls negativ bewertet wurde von einigen die zu starke Betonung des Sicherheitsaspektes. Der Park solle nicht abgeschlossen, keine undurchsichtigen Zäune gebaut und keine Videoüberwachung installiert werden. Auch die Durchführung von Events wurde negativ bewertet. Dies kann als Ausdruck des Wunsches nach Natur und



BUND zur Orangerie: Heft 1-2013 der umweltfairbund (Heftarchiv), ein Falblatt gleichen Inhalts und das BUND-Konzept sind auf der BUND-Website zu finden und können dort heruntergeladen werden.

Die BUND-Vorüberlegungen, Gespräche mit Bürgern und neue Ideen der Studierenden der Hochschule Geisenheim University unter Projektleiterin Grit Hottenträger bildeten die Grundlagen für das BUND-Konzept. Mehr Infos auf www.bund-darmstadt.de (Link auf Startseite) und > Themen und Projekte > Stadtnatur in Darmstadt > Stadtgärten Orangerie

Ruhe gedeutet werden.

Der BUND zieht eine positive Bilanz der Bürgerbeteiligung: „Wir hoffen, dass die Stadt den Prozess fortführen und viele Anregungen der Bürger aufnehmen wird. Das rege Interesse zeigt, dass den Bessern ihre Orangerie wichtig ist. Die ersten Interessenten für einen koordinierenden Trägerverein, den der BUND in seinem Konzept zur Nutzung des Geländes und zur Finanzierung der Aktivitäten hat, meldeten sich bereits,“

Konzepte im Dezember 2013 im Magistrat

Am 18. Dezember nahm der Magistrat den Bericht der Verwaltung und alle bisher eingereichten Konzepte zum Stand der Orangeriezukunft zur Kenntnis. Im Parlamentsinfosystem der Stadt kann man die Kurzbewertung nachlesen.

Der Orangeriegarten

Ideen und Zeichnungen zur Zukunft



Die Stadtgärtnerei in der Orangerie wird bis 2015 aufgegeben. Studierende der Hochschule Geisenheim University präsentieren auf Einladung des BUND mit Professorin Dr. Grit Hottenträger öffentlich Planzeichnungen und Ideen.

Präsentation:

Mi, 23.10., 18 Uhr

Orangeriegebäude, 1. Stock

Ihre Ideen:

Mi, 6.11., 19 Uhr

Orangeriegebäude, 1. Stock

www.bund-darmstadt.de
orangerie.darmstadt@bund.net

Ortverband Darmstadt im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Hessen e.V.